

## **Antrag**

der Abgeordneten **Margarete Bause, Dr. Martin Runge, Ulrike Gote, Claudia Stamm, Renate Ackermann, Thomas Gehring, Thomas Mütze, Maria Scharfenberg, Theresa Schopper, Christine Stahl** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

### **Gegen die Norm?**

**„Homosexualität im Alter“ und Betreuungsrecht in der Ausbildung für Altenpflege verankern**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, das Thema „Homosexualität im Alter“ und „Betreuungsrecht“ in die Aus- und Fortbildung für Altenpflege als Pflichtbestandteil zu verankern.

### **Begründung:**

Das Pflegepersonal ist für die besonderen Bedürfnisse von und den Umgang mit alten Menschen, die homosexuell sind, nicht geschult. Dies geht zu Lasten von homosexuellen Menschen in Pflegesituationen und birgt ein erhebliches Konfliktpotenzial mit anderen, heterosexuellen Menschen im Pflegealltag. Gerade ältere Schwule und Lesben sind geprägt von der Furcht vor Verfolgung durch den § 175 StGB und waren massiven Diskriminierungen ausgesetzt. Dies darf sich im Alter nicht fortsetzen. Es kann und darf nicht sein, dass sich Homosexuelle auch heute noch verstecken müssen bzw. Angst vor Diskriminierung gerade in kirchlichen Einrichtungen haben müssen. Dem kann nur entgegengewirkt werden, wenn das Pflegepersonal und die Lehrkräfte an den Fachschulen für die Bedürfnisse von Homosexuellen und eventuellen Diskriminierungen durch ihr Umfeld entsprechend geschult sind. Um besondere Härten wie zum Beispiel die Trennung vom Partner oder von der Partnerin oder das Herausreißen aus den frei gewählten sozialen Kontakten zu vermeiden, bedarf es auch sehr guter Kenntnisse über das Betreuungsrecht.